

Unternehmensgeschichte Wahl, Balingen

Die Brüder Wahl betrieben in Balingen eine kleine Maschinenfabrik, trennten sich aber 1919; Carl Friedrich stellte danach Landmaschinen her, Otto startete mit einem Fahrradhandel und Robert baute Kühlanlagen – das war der Ausgangspunkt der Fa. Robert Wahl, Fabrik elektr. vollautomatischer Kühlanlagen und Kühlmöbel.

Zuerst wurden Ammoniakanlagen für kleinere Betriebe, vorwiegend für Metzgereien gebaut und gewartet, In den 20er Jahren wurden dann die gesamten Komponenten wie Kompressoren, Verdampfer und Verflüssiger für die jetzt zumeist mit SO₂ betriebenen Gewerbekälteanlagen entwickelt.

Expansionsventile, automatische Ventile und Magnetventile wurden ebenfalls selbst hergestellt und unter dem Namen „Alca“, auch an die Konkurrenz vertrieben. Das Unternehmen wuchs rasant; der Vertrieb wurde in ganz Deutschland mit Partnerfirmen aufgebaut und es gab Vertretungen in Paris und Brüssel.

Zu erwähnen ist noch, dass in dieser Zeit auch Wilhelm und Hugo Bock, so wie Hans Göldner bei Fa. Wahl in die Lehre gingen und erste Erfahrungen sammelten, ehe sie sich 1932 selbstständig machten und später ihre eigenen Unternehmen gründeten.

Anzeige von 1935

- 1941 Die Belegschaft bestand jetzt nur noch aus älteren Mitarbeitern, kriegsgefangenen Franzosen, russischen Zwangsarbeitern und Lehrlingen. Die Produktion wurde auf kriegswichtige Güter umgestellt; so wurden für die Wehrmacht Kühlzellen hergestellt mit angebautem, benzinmotorbetriebem Kühlaggregat.
- 1945 Das Unternehmen überstand den Krieg ohne Beschädigungen. Da Robert Wahl ein Gegner des Nationalsozialismus war, wurde sein Betrieb nicht demontiert; er wurde Bürgermeister und dann Landrat in Balingen und hatte beste Beziehungen zu den Franzosen. So erhielt die Firma große Aufträge wie z.B. die Lieferung von 300 Haushaltskühlschränken für die Garnison in Baden Baden. – Auch ein anderer Umstand wirkte sich sehr positiv für das Unternehmen aus: in Balingen wurde ein Internierungslager für belastete Nazis aus Verwaltung, Wirtschaft und Industrie, eingerichtet. Die Lagerinsassen wurden in die Balingen Betriebe zur Zwangsarbeit verteilt; durch seine guten Beziehungen konnte sich Robert Wahl ca. 20 erfahrene Meister, Techniker und Ingenieure auswählen, die ganz wesentlich zur Modernisierung des Betriebes beitrugen. Es wurden Sondermaschinen gebaut und eine völlig neue Serie von Kompressoren konstruiert. - Von diesen Konstrukteuren sind nach ihrer Entlassung auch einige im Unternehmen geblieben. Auch das Geschäft mit Metzgereien kam wieder in Gang – Reparaturen und Neuanlagen wurden mit Naturalien beglichen.

1948 Nach der Währungsumstellung wurden bundesweit wieder Vertretungen eingerichtet bzw. die alten Verbindungen aktiviert. Der Kühlmöbelbau wurde wesentlich ausgeweitet, zum Programm gehörten Gaststättentheken, Milchkühltische und Gewerbekühl-schränke, so wie Konservatoren und solegekühlte Speiseeis-bereiter. Dann kamen noch Metzgereitheken, Schauvitri- nen, Backwarenfroster, Kühlregale und Ladentheken hinzu.

1952 Robert Wahl Senior übergab seinen Betrieb mit damals ca. 150 Mitarbeitern an seinen Sohn Robert. – Das Unternehmen lief aber in dieser Zeit nicht sehr gut. Es gab aber viele Probleme durch Reklamationen. Der neue Chef war dem wohl nicht so gewachsen und schied 1953



funktionsfähiges Aggregat mit Chlormethyl von 1951

aus dem Leben. Robert Wahl Senior übernahm wieder das Unternehmen, welches er bis zu seinem Tod 1955 führte.

1955 Die Leitung übernahm nun Frau Rosel Wahl, die Witwe des Sohnes Robert, zusammen mit einem branchenfremden Berater. Das Unternehmen wurde weiter ausgebaut und immer neue Produkte in das Programm aufgenommen, ohne besondere Spezialisierung auf einen Kernbereich. - So wurden z.B. im süd-deutschen Raum, im Zusammenhang mit der Lieferung von Speiseeismaschinen, eine Reihe von Eisdielen mit kompletter Möblierung eingerichtet, deren Bezahlung nicht gesichert war.

1958 Es waren jetzt ca. 380 Mitarbeiter in der Firma tätig.



ROBERT WAHL FABRIK ELEKTR. VOLLAUTOMATISCHER KÜHLANLAGEN UND KÜHLMÖBEL **BALINGEN**

1962 Das Unternehmen kommt immer mehr in Turbulenzen, bis 1962 der Konkurs angemeldet werden musste.

Quellen: Aufzeichnungen von Hans Henne, mit Ergänzungen durch Dieter Edele und Hans Schneeberger.